

Liebe Christine, lieber Max, lieber Herwig und unbekannterweise liebe Christine Boehler,

vielen Dank fuer Eure Nachricht, das ist ein Gefuehl, kaum in einem neuen Kommunikationsnetz und schon drei Briefe im Briefkasten. Also den Umschlag mit dem Below Papers Info werden wir Michael Zinganel mit nach Wien geben, so dass er Euch wohl rechtzeitig erreicht.

Heute haben wir gelernt, dass unsere Mac Tastatur eine CTRL und eine ESC Taste hat und wie man sendet und wieder zurck ins Menue kommt etc.

Doch nun zu unserm Beitrag fuer E-xhibition:

Finaldiskurse und posthegelianische Abgesaenge auf die Kunst lenken unseren Blick auf Theorieproduktion als Ressource kuenstlerischer Arbeit.

Theorie wird Material, welces wir Euch hier gesammelt als Ausgangspunkt fuer unsere Arbeit zeigen moechten:

Wolfgang:

Ich gehe davon aus, dass sich die Kunst - wie wir sie kennen - verabschiedet. Es wird immer Bilder, Skulpturen, Multimedia und so weiter geben, doch sie werden nicht mehr mit den Utopien der Moderne verbunden sein, mit den Hoffnungen auf ein gelebtes Leben, mit Sinnstiftung oder Befreiung.

Kunst hat sich erschoepft.

Marius:

Vom Kunstbetrieb Frustrierte fluechten entweder in Esoterik oder in Cliquenwirtschaft. Der Betrieb scheint den Beweis anzutreten, dass er sich ueberlebt hat.

Heinz-Werner:

Kunstkritik will aus geschichtlicher Notwendigkeit den Status der Kunst, mehr noch, sie will deren Platz einnehmen.

Angelika:

Die Suche nach neuem Stoff im Leerlauf der Aesthetischen Vorbilder fuer die hochgespannten Westgesellschaften scheut keine Flugstunde mehr oder weniger.

Thomas:

Die Kunst dreht sich im Kreise und gebiert keine Ungeheuer, sondern nur Material fuer weiteres Material, damit der Kreislauf nicht zusammenbricht.

Michael:

Kunst lebt heute nicht mehr in den Werken, sondern durch die Kommunikation ueber die Produktion, die Werke genannt werden.

Bert:

Betrachtet man die Ausuebung von Kunst als eine Art Freistellung von anderer produktiver Arbeit, so kann auch die Beschaeftigung mit nicht geldwerter Information zu ihren selbstgewaehlten Aufgaben gehoerenen.

Niklas:

Wer sein Kunsturteil vortraegt und begruendet, ist schon in Gefahr, als jemand zu erscheinen, der nicht (ueberfluessigerweise) ueber das Kunstwerk spricht sondern ueber sich selbst.

Benjamin:

It seems that in the mind of artists artistic practice is a matter of omage-control and protection, of territorial strategies, networked or, if necessary, extorted in the various institutional and commercial venues that facilitate the work's continued circulation and guarantee its mythical status.

Nadine:

On principe, le marche' avait toujours eu assez d'imagination pour integrer les nouveaux produits d'une creation difficile ou aventureuse et, au besoin, trouver la maniere de rendre vendable ce qui, apparemment, ne l'etait pas ou lui resistait.

Marius:

In der inzestuoesen Szenerie des Kunstbetriebs ist Feindberuehrung intellektuelle Pflicht.

Alan:

Art criticism is fragile, and has never been more so: It is untitled. All that remains is for it to run the risk of its own disappearance.

Christoph und Michael:

Was folgt auf die stromlinienfoermige Kunst der Anpasser, was kommt nach einer Kunst, die lediglich in der Verwaltung von Avantgarden ihre kommunikative Funktion findet? Welches Mass an Nichtbeachtung der Realitaeten vertraegt die Kunst?

Ich wuerde gern mehr Kuenstler in anderen Bereichen kultureller Produktion intervenieren sehen, die einen gewissen Biss haben, anstatt so selbstzufrieden zu sein innerhalb der Bedingungen, die von den idealistischen und physischen Beschraenkungen der Galerieszene aufgebaut werden.

Bedauerlicherweise werden Kuenstler gerade von den Aspekten der Galerieszene angezogen, von denen ich hoffte, sie wrden sie abstssend finden: Ihre elitaere und exklusiven Parameter.

Florian:

Der trotz proklamierzter Absage an die Avantgarde weiterwirkende Zwang zur Orginalitaet treibt die Kuenstler in die extreme Banalitaet.

Viktor:

Political events are now experienced as spectacle.

Soweit erstmal. Nun warten wir auf Post und mehr Information von Euch.

Wir kommen Montagabend aus Hamburg zurueck.

Love Christiane und Ralf''